

## Ihr Gesundheitsamt informiert

über die **nicht meldepflichtige** Infektionskrankheit

### - Hand-Mund-Fußkrankheit -

---

Erreger:	Die Hand-Mund-Fußkrankheit wird durch Viren der Coxsackie-A-Gruppe hervorgerufen, die zu den Enteroviren gehören.
Übertragung:	Die Übertragung erfolgt immer von Mensch zu Mensch durch Kontakt- oder Tröpfcheninfektion. Viren finden sich in den krankheitsbedingten Bläschen und im Speichel. Auch im Stuhlgang sind Viren zu finden und somit ist eine Übertragung durch Schmierinfektion möglich.
Inkubationszeit:	Die Inkubationszeit (Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit) beträgt etwa 3-6 Tage, in einzelnen Fällen auch länger.
Krankheitsbild:	Oft beginnt die Erkrankung mit leichtem Fieber und Halsschmerzen, worauf die charakteristischen Haut- und Schleimhautveränderungen zuerst im Mund und um die Nase herum folgen. Gleichzeitig oder kurz nach dem Ausbruch der Krankheit treten Bläschen an Handflächen, Fingern, Zehen und Fußsohlen auf. Auch kommt es zu allgemeinem Krankheitsgefühl und Fieber. Es bildet sich auf der Haut ein juckender, roter Ausschlag, der später in weißgraue Pusteln übergeht. Gleichzeitig entstehen in der Mundhöhle Bläschen. Die Krankheit beginnt meist schnell und klingt nach 7-10 Tagen wieder ab.
Behandlung:	<p>Sie sollten einen Arzt aufsuchen, um andere Krankheiten mit ähnlichen Symptomen auszuschließen. Dies gilt vor allem, wenn Ihr Kind erkrankt ist und es hohes Fieber bekommt, unter Erbrechen, Kopfschmerzen, Krämpfen oder Bewusstseinsstrübung leidet oder die Rachenmandeln eitrig belegt sind.</p> <p>Der Arzt entscheidet, ob eine häusliche Betreuung erforderlich ist und wann das Kind die Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen kann.</p> <p>In den meisten Fällen verläuft die Erkrankung ohne Komplikation. Eine spezielle Therapie ist dann nicht erforderlich, man beschränkt sich lediglich auf die Behandlung der Symptome. Falls ihr Kind über schmerzende Bläschen im Mund klagt, kann man eine schmerzlindernde und entzündungshemmende Tinktur zum Auftupfen oder zum Spülen anwenden.</p> <p>Achten Sie besonders darauf, dass ihr Kind trotz der schmerzhaften Bläschen im Mund genügend trinkt, da sonst die Gefahr der Austrocknung besteht.</p>
Was kann man vorbeugend tun?	Die persönliche Hygiene spielt hier eine entscheidende Rolle. Gründliches Händewaschen vor dem Umgang mit Lebensmitteln und nach der Toilettenbenutzung. Bei Wickelkindern soll sich das Personal mit Einmalhandschuhen schützen, da eine Ansteckung durch den Stuhlgang noch bis zu 10 Wochen möglich ist. Auch wenn Handschuhe getragen wurden, eine Händedesinfektion durchgeführt werden.

Die Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen sind nach dem Infektionsschutzgesetz §34 Absatz 6 Satz 2 verpflichtet, dem zuständigen Gesundheitsamt Erkrankungshäufungen zu melden.